

# Eine wilde Verwechslungskomödie

Ein Trottel mit Rastalocken, ein erfolgloser Schriftsteller, eine verzweifelte Ehefrau sowie eine Pfändungsbeamtin bringen viel Chaos, aber auch grandiose Unterhaltung auf die Bühne des Storchensaals in Wilchingen – ein Besuch der Proben des Theaters Wilchingen.

Rolf Hauser

WILCHINGEN. Unter der Regie des Schaffhausers Markus Peter wird rund vier Wochen vor der Premiere hart am letzten Schliff der Aufführung «Reini Närvesach», einer Komödie in drei Akten von Wolfgang Binder, gearbeitet. Markus Peter ist kein Unbekannter in Wilchingen. «Das ist meine Bühne», so Peter. Er hat unter anderem auch bei Theateraufführungen in Osterfingen und Schleithelm Regie geführt. Bei der Probe spürt man seine Leidenschaft fürs Theater. «Mein grösstes Hobby», wie er schmunzelnd sagt. Er versteht es, die neun Laienschauspieler zu Höchstleistungen zu treiben. So sagt er zum Beispiel: «Wir spielen jetzt den zweiten Akt in genau zwölf Minuten. Ihr müsst megaschnell reden, mit erhöhter und lauter Stimme – 3, 2, 1, Go.» Und tatsächlich, nach zwölf Minuten und 30 Sekunden ist der zweite Akt, der eigentlich 35 Minuten dauert, gespielt. Den Schauspielern hat es sichtlich Spass gemacht, und Markus Peter ist zufrieden.

## Mit vollem Körpereinsatz

Mit dieser Spielart versucht er, den Schauspielern den Körpereinsatz zu verdeutlichen, die Spannung hoch halten, damit es nicht langweilig wird. Peter weiter: «Das ist sehr schwierig für die Schauspieler, einen ganzen Akt lang die Spannung hoch zu halten, weil sie das nicht gewohnt sind.» Sehr schwierig für die Schauspieler sei auch, das richtige Bühnenküssen oder das



Bei den Proben des Theaters Wilchingen wurden auch Bühnenküsse geübt.

BILD ROLF HAUSER

Ohrfeigen zu lernen. Anschliessend spielen sie den ganzen zweiten Akt noch einmal in normalem Tempo durch. Immer wieder greift Markus Peter ein, um den Schauspielern da und dort ein Spannungselement zu

«Das ist meine Bühne.»

Markus Peter  
Regisseur

entlocken oder neu einzubauen. «S chunt Läbe i d Bude», ruft er begeistert. An diesem Probenabend wird auch noch der Schluss des Theaters eingeübt, unterstützt von Katharina Loch, die Markus Peter in

der Choreografie berät, wenn alle Schauspieler auf der Bühne stehen und «Lumi» der Rastatyp, ein Lied trällert. Es geht im wahrsten Sinne chaotisch zu und her. Das Stück «Reini Närvesach» handelt von einem Schriftsteller, der Chancen hat, an der Frankfurter Messe einen Verleger für sein Buch zu finden. Die Tante seiner Frau Madelaine möchte endlich deren Mann kennenlernen. Die Familie muss eher knapp durch, sodass auch noch die Pfändungsbeamtin erscheint. Dies zur gleichen Zeit, als die Tante zu Besuch kommt und der Mann auf dem Weg nach Frankfurt ist. So stellt sie in der Not den Rastatyp, einen Freund der Familie, der Tante als ihren Ehemann vor. Gleichzeitig kommen auch noch die Schwiegereltern zu Besuch. Mit den vielen Missverständnissen, die nun entstehen, ist das Chaos perfekt.

## Aufführungen ab dem 9. März

Markus Peter stellt in diesem Theater bewusst die Figuren und die Kostüme in den Vordergrund. Das Bühnenbild ist eher spartanisch gehalten. Links und rechts der Bühne stehen zudem zwei grosse Flachbildschirme, die den Zuschauern die SMS der Protagonisten zeigen. Digitalisierung und aufwendige Technik haben definitiv Einzug gehalten im Theater.

Gespielt wird «Reini Närvesach» vom 9. bis zum 16. März im Storchensaal, Hauptstrasse 45, Wilchingen. Der Vorverkauf startet am 26. Februar unter [www.wilchingen-theater.ch](http://www.wilchingen-theater.ch) oder Telefon 079 756 26 13. Das Theater dauert rund zwei Stunden.